



1. Einführung

Die Auseinandersetzung mit den Menschenrechten ist in deutschen Lehrplänen nirgendwo in umfassender Form gefordert. Stattdessen verteilt sich die Beschäftigung mit unterschiedlichen Aspekten des Themas auf verschiedene Fächer (Sozialkunde, Geschichte, Ethik bzw. Religionslehre, Erdkunde) und Jahrgangsstufen. Angesichts der Komplexität und Vielschichtigkeit des Themas ist diese Aufteilung durchaus sinnvoll.

Auch die vorliegende Unterrichtsmappe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Homogenität. Die Beleuchtung sämtlicher Facetten des Themas und ihrer Hintergründe, die Analyse weltweiter politischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge und darüber hinaus auch noch die Auseinandersetzung mit philosophisch-ethischen Grundproblemen lassen sich nicht auf 64 Seiten erledigen. Leider ist es auch nicht möglich jede Menschenrechtsverletzung in jedem Land zu thematisieren und jeder benachteiligten Minderheit die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Auch dies würde den Rahmen dieser Publikation sprengen. Das ganze Unrecht dieser Welt passt in kein Buch.

Angesichts der Verankerung in den Lehrplänen verschiedener Fächer wurde hier auch nicht angestrebt, ein einheitliches, in sich geschlossenes Werk mit fortlaufend aufeinander aufbauenden Inhalten zu konzipieren. Stattdessen sollen verschiedene relevante Aspekte exemplarisch behandelt werden. Hierbei reicht die Palette von grundsätzlichen Überlegungen zum Thema über internationale Krisen und ihre Bewältigung bis hin zu Fragen, die in erster Linie die gegenwärtige Situation der bundesdeutschen Gesellschaft betreffen. Alle Kapitel können unabhängig voneinander in verschiedenen Fächern erarbeitet werden. Oftmals mag es sich auch anbieten nur einzelne Arbeitsblätter zur Ergänzung anderer im Unterricht behandelter Themen heranzuziehen.

Im Vordergrund stehen bei allen Materialien neben umfassenden und fundierten Informationen stets Anregungen zur Selbsttätigkeit und Eigeninitiative der Schüler. Gerade beim Thema Menschenrechte ist die Überführung von reinen Lerninhalten in Weltanschauung und damit verknüpften Handlungsimpulsen ein zentrales Element.

Insofern sind die Inhalte dieses Bandes nicht nur als Unterrichtsmaterial im Sinne einfacher Wissensvermittlung, sondern eher als Anschauungsmaterial zur Vermittlung von Werten zu betrachten. Wenn sich die Bedingungen, unter denen die Menschen leben, wirklich weltweit zum Besseren wenden sollen, müssen die Menschen nach bestimmten ethischen Prinzipien handeln. Dies kann nur geschehen, wenn jeder Einzelne die Werte, die diesen Prinzipien zugrunde liegen, verinnerlicht hat.



2. Hinweise zur Umsetzung

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – unglücklicherweise lässt sich dieser Satz am besten durch Beispiele seiner Negation veranschaulichen. Ähnlich verhält es sich mit vielen der hier vorliegenden Arbeitsblätter. Zwar lassen sich Fakten und historische Begebenheiten im Text gut schildern, die wahre Dimension vieler Verbrechen gegen die Menschlichkeit wird aber erst durch weiteres, über die Textebene hinausgehendes Anschauungsmaterial deutlich. Es gibt unzählige Filme, Diareihen und Publikationen, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, den Vereinten Nationen und verschiedenen anderen Institutionen und Organisationen. Die Verwendung solcher Medien zur Ergänzung der in diesem Buch enthaltenen Arbeitsblätter und Folenvorlagen kann aus den oben angedeuteten Gründen nur nachdrücklich empfohlen werden.

Hier folgen nun einige stichpunktartige Tipps und Anregungen zur Unterrichtsgestaltung, sowie eine kleine Liste lohnenswerter Internetadressen zum Thema. In den Erläuterungen zu den Unterrichtsmaterialien finden Sie weitere Hinweise zur geeigneten Verwendung des Materials.

Unterrichtsformen

Projekte: Gerade beim Thema „Menschenrechte“ bieten sich Projekte aller Art geradezu an. Die Durchführung von Projekten bringt den Schülern die Unterrichtsinhalte auf eine neue, ungewohnte Art nahe. Anstatt nur passiv aufzunehmen ist hier der aktive Umgang mit Themen und Fakten gefragt. Dabei muss es sich nicht immer um fächer- oder gar jahrgangsstufenübergreifende Großveranstaltungen handeln. Auch im etwas kleineren Maßstab lassen sich überraschende Erfolge erzielen. Darüber hinaus können erfolgreiche Projekte in diesem Bereich unter Umständen positive soziale Auswirkungen weit über den schulischen Rahmen hinaus entfalten (vgl. Umgang mit alten Menschen, Integration von Ausländern).

Interviews / Recherche: Viele der hier gezeigten Beispiele für Menschenrechtsverletzungen sollten immer wieder durch aktuelle Informationen ergänzt werden. Im Idealfall sollten dabei die Schüler selbst im Internet, in Zeitschriften, Zeitungen oder Bibliotheken recherchieren. Auf diese Weise werden nicht nur Grundkompetenzen vermittelt, es können auch wertvolle zusätzliche Inhalte beigetragen werden, die zur besseren Einfühlung ins Thema nützlich sind.

Quellen

Meist finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten auch Bestellmöglichkeiten für Publikationen und AV-Medien.

www.amnesty.de: Deutsche Internetpräsenz von Amnesty International, viele aktuelle Berichte, Quellentexte und Möglichkeiten sich zu engagieren

www.hrw.org: Die Seite der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch

www.wikipedia.de: Interaktives Online-Lexikon, enthält detaillierte Einträge zu vielen relevanten Aspekten des Themas

www.bpb.de: Die Seite des Bundeszentrale für politische Bildung bietet viele Informationen zum Thema, außerdem können Publikationen angefordert werden

www.uno.de: Umfassende Informationen zu allen Aktivitäten der Vereinten Nationen

www.bessereweltnlinks.de: Sammlung von Links zu verschiedenen Institutionen und Organisationen, die im weitesten Sinne mit dem Themenkomplex zu tun haben



3. Erläuterungen zu den Materialien

Die Unterrichtsmaterialien sind so konzipiert, dass sie unabhängig voneinander, aber auch aufeinander aufbauend eingesetzt werden können. Insgesamt wurde darauf geachtet, dass der Umfang der Texte nicht zu groß und der Inhalt leicht verständlich ist.

Das Lied von den Menschenrechten

Dieses Arbeitsblatt soll zur Einstimmung auf das Thema „Menschenrechte“ dienen. Es ist unabhängig von den anderen Materialien zur Einführung in verschiedene Aspekte der Thematik einsetzbar. Die Schüler werden zu Reflexion über die bekanntesten Grundrechte und ihre Tragweite angeregt.

Die Idee der Menschenrechte

Es ist zwar sehr oft pauschal von „Menschenrechten“ die Rede, die genaue Bedeutung dieses Wortes bleibt aber oft diffus. Dieses Blatt gibt einen Überblick über die Herkunft und die Auslegung dieses Begriffes. In den Arbeitsaufträgen werden die Schüler unter anderem dazu aufgefordert, Aspekte der Bedeutung des Begriffes mit eigenem Vorwissen aus dem Geschichtsunterricht zu belegen. Insofern kann das Blatt auch gezielt als Ergänzung von Inhalten aus diesem Bereich dienen (Judenverfolgung, Balkankrise, etc.).

Die Geschichte der Menschenrechte

Aufbauend auf das vorherige Arbeitsblatt wird hier vor allem die historische Entwicklung bürgerlicher Freiheitsrechte betrachtet, von den ersten Ansätzen im antiken Griechenland bis hin zur UN-Menschenrechtserklärung. Die durch alle Jahrhunderte zu beobachtenden Einschränkungen dieser Rechte und ihre philosophische bzw. theologische Legitimation werden hier bewusst angesprochen und sollen zu Reflexion und Diskussion anregen.

Die Gründung der Vereinten Nationen

Heute wird die Idee der Menschenrechte in erster Linie mit der Arbeit der Vereinten Nationen und der Deklaration der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 in Verbindung gebracht. In dieser Einheit werden in Arbeitsblatt 1 die historischen Voraussetzungen, die zur Gründung der UNO führten, der Aufbau der Organisation und ihre Arbeitsweise beschrieben. Arbeitsblatt 2 enthält die wichtigsten Artikel der Erklärung der Menschenrechte. Diese bilden zugleich die Eckpfeiler unseres heutigen Menschenbildes. Die Schüler sollen in der Auseinandersetzung mit dem Quellenmaterial diese Inhalte kennen lernen, aber auch zum Transfer in den persönlichen Alltag aufgefordert werden.

Soll diese Einheit ausgeweitet oder vertieft werden, bietet es sich an weitere Abschnitte der Erklärung heranzuziehen. Im Anhang finden Sie den vollständigen Text.



Grundrechte in der deutschen Verfassung

Hier wird die Umsetzung der Beschlüsse der Vereinten Nationen im Grundgesetz untersucht. Dabei wird vor allem auf die Gründe für die Betonung der Menschenrechte in der Verfassung eingegangen. Die Auseinandersetzung mit Einschränkungen der Grundrechte in den letzten fünfzig Jahren und der Vergleich mit der Stellung dieser Rechte in den Verfassungen unserer Nachbarländer runden das Thema ab.

Der Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen

In diesem Abschnitt wird die Arbeitsweise von Organisationen und internationalen Institutionen, die die Menschenrechte schützen, beschrieben. Ausführlich wird hier auf die Arbeit von Amnesty International eingegangen. Hier bietet es sich an, auch zusätzliches, aktuelles Informationsmaterial von der Website der Hilfsorganisation einzubinden.

Menschenrechtsverletzungen in aller Welt

Leider ist diese Einheit sehr umfangreich. Hier soll anhand verschiedener Beispiele auf die vielen Verstöße gegen Menschenrechte in der ganzen Welt aufmerksam gemacht werden. Auf den Arbeitsblättern werden unterschiedliche Aspekte des Themenbereichs anhand ausgewählter Beispiele beschrieben. Die einzelnen Blätter lassen sich so auch unabhängig von dieser Einheit als Ergänzung in den jeweils spezifischen Kontexten verwenden (z. B. Entwicklungsländer, Leben im Iran, etc.).

Menschen verlassen ihre Heimat

Flucht und Vertreibung sind in der gesamten Menschheitsgeschichte ein immer wiederkehrendes Übel. Hier wird sowohl auf allgemeine Aspekte des Phänomens eingegangen, als auch auf den deutschen Umgang mit dem Recht auf Asyl. Zur Veranschaulichung der Problematik dient darüber hinaus die Beschreibung der Vertreibung der Deutschen aus Ostpreußen während und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Menschen aus anderen Ländern leben in Deutschland

In dieser Einheit werden die Integrationsschwierigkeiten von Ausländern in Deutschland betrachtet. Insofern können die Materialien mit dem vorherigen Abschnitt gut kombiniert werden, sie lassen sich jedoch auch unabhängig einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Problematik werden hier einerseits Ausländerfeindlichkeit und Gewalt gegen Minderheiten, andererseits aber auch Weltanschauungen und Traditionen anderer ethnischer Gruppen, die mit den gesetzlich garantierten Grundrechten in Deutschland nicht vereinbar sind (z. B. Zwangsverheiratung türkischer Mädchen), thematisiert.

Abschließend wird ein Schulprojekt skizziert, in dem zu einem reflektierten, offenen Umgang mit Ausländern und zu einer entschiedenen Absage an Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit aufgerufen wird.



Die Gleichstellung der Frau

Dieser Abschnitt widmet sich dem Umgang mit Rollenklischees und den Errungenschaften der Frauenbewegung. Dabei wird der Weg zur Gleichberechtigung skizziert, aber auch auf nach wie vor bestehende Defizite aufmerksam gemacht.

Wir sind Menschen wie ihr auch!

Der Umgang mit behinderten Menschen fällt vielen schwer. In dieser Einheit werden Beispiele aufgezeigt, wie diesen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglicht werden kann. Die Schüler sollen dabei erfahren, dass Behinderte nicht nur dieselben Rechte haben wie alle anderen Menschen, sondern dass die meisten von ihnen auch in der Lage sind, ein relativ normales Leben zu führen und auch zu genießen, wenn man sie nur lässt.

Auch Kinder haben Rechte!

Bei allen Menschenrechtsverletzungen leiden die Schwächsten am meisten. In diesem Abschnitt wird Gewalt gegen Kinder in verschiedenen Formen und verschiedenen Regionen thematisiert.

Die Schüler werden dabei sowohl mit Kindesmisshandlung in Deutschland, als auch mit Armut und Ausbeutung in der Dritten Welt konfrontiert. Ein sensibler Umgang mit der Thematik ist aufgrund der möglichen Identifikation der Kinder mit ihren Altersgenossen unabdingbar.

Alt werden in Würde

In aktuellen Diskussionen fallen immer wieder die Stichworte Überalterung und Vergreisung der Gesellschaft. Angesichts der Dimension dieser Problematik ist die mangelnde Auseinandersetzung mit den Konsequenzen, die sich daraus vor allem für die Lebensumstände alter Menschen ergeben, nur schwer verständlich.

Neben vielfältigen Informationen zum Thema werden hier Anstöße zum Nachdenken und in einer Projektskizze konkrete Anregungen zur Auseinandersetzung mit dem Altwerden gegeben.